

4. „Das große Halleluja“, Chor und Orgel.

Ehre sei dem Hoherhab'nen, dem Ersten, dem Vater der Schöpfung, dem unsre Psalmen stammeln, obgleich der wunderbare Er unaussprechlich und undenkbar ist, eine Flamme von dem Altar an dem Thron, in unsre Seele geströmt. Wir freu'n uns, Himmelsfreuden, daß wir sind und über ihn erstaunen können! Ehre sei ihm auch von uns an den Gräbern hier, obwohl an seines Thrones letzten Stufen des Erzengels niedergeworfene Krone und seines Preisgesanges Wonne tönt. Ehre sei und Dank und Preis dem Hoherhab'nen, dem Ersten, der nicht begann und nicht aufhören wird! Der sogar des Staubes Bewohnern gab, nicht aufzuhören: Ehre dir, Ehre dir, Hoherhab'ner, Erster, Vater der Schöpfung, Unausprechlicher, Undenkbarer!

Friedr. Gottl. Klopstock (geb. 1724).

5. **Gemeinsamer Gesang.**

Mel.: O daß ich tausend Zungen —

Ach nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin; im Himmel soll es besser werden, wenn ich wie Engel Gottes bin; da sing ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja vor.

Johann Menzler. † 1734.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

6. „Himmelsfunken“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Der Odem Gottes weht, still wird die Sehnsucht wach; das trunkne Herz vergeht in wundersüßem Ach.

Wie mächtig hebt das Herz sich zu den blauen Höhn! Was macht vor süßem Schmerz es, ach, so zart vergeh'n?

O süßer Hochgenuß! mild wie des Himmels Tau winkt Gottes Feiertag hoch aus dem stillen Blau.

J. P. Silbert

7. „Hymne an den Unendlichen“, Chor und Orgel.

Zwischen Himmel und Erd, hoch in der Lüfte Meer, in der Wiege des Sturmes, trägt mich ein Zackenfels, Wolken türmen unter mir sich zu Stürmen, schwindelnd gaukelt der Blick umher, und ich denke dich, Ewiger!

Horch, es orgelt! Den Fels wie er herunterdröhnt! Brüllend spricht der Orkan Zebaoths Namen aus, hingeschrieben mit dem Griffel des Blitzes: „Kreaturen, erkennt ihr mich?“ Schone Herr, wir erkennen dich!

Friedr. Schiller.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Doris Walde (Sopran).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Der Chorpräfekt.

Morgen 1/2 10 Uhr: Psalm von Franz Schubert.